

DUMONT

DIREKT

Bretagne

Meet Monet

the 50s

HIER GEHEN SIE ALLE INS NETZ

ALLE TASSEN IM SCHRANK?

Westside
Glory

HEILIGE
MAKRELE
!!!

MIT
GROSSEM
FALTPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

Höle, Höle, Höle, Höle

Wandern mit
Monsieur Peugeot





Rennes und sein Hinterland



Sie könnten Rennes wegen des Fachwerks besuchen, doch ist vieles davon längst zerstört und lässt sich mit mehr Ruhe im nahen Josselin, Dinan oder Vitré genießen. Sie könnten die Stadt auch gänzlich meiden, abgesehen von ihrem Flughafen oder Bahnhof, nur würden Sie sich damit um das beste Stück bretonischer Gegenwart und Zukunft bringen. Folgen Sie

deshalb der Einladung und erleben Sie die bretonische Hauptstadt mit all ihren Brüchen, ihrem Esprit und ihrem zauberhaften Hinterland.

Rennes L 4

Duumvirn Titus Flavius Postuminus – der Name könnte geradewegs aus einem Asterix-Band gehüpft sein. Aber er findet sich auf einer Inschrift aus Condate, wie Rennes wegen des »Zusammenflusses« von Ille und Vilaine zur Römerzeit hieß. Vom späteren Herzogssitz und dem Fachwerk in krummen Gassen hat der große Brand von 1720 viel dahingerafft. Im Zuge des klassizistischen Neubeginns legte man gerade Straßen und überdeckelte sogar die Vilaine. Hübsch rechtwinkelig ist Rennes seither, für manche auch blutarm. Doch der erste Schein trägt. Hinter den Mauern entwickeln kluge, kulturbegeisterte und kampfbereite Köpfe zukunftsweisende Ideen. Und es gibt die lauschigen Orte, man muss sie nur kennen.

WAS TUN IN RENNES?

Ins Herz der Altstadt

Es ist vertrackt. Eigentlich wurden die Straßen der bretonischen Hauptstadt ja im Schachbrett angelegt. Hier aber zwingt das Einbahnschild zur neuen Route. Dort verleitet ein Stau zum Abzweig – gerne mal in die Irre. Also Navi auf den Quai Duguay-Trouin ansetzen und genau dort den Wagen abstellen, direkt auf der Vilaine, deren Betondeckel hier als Parkplatz dient. Das Kopfsteinpflaster der nördlich abzweigenden Rue le Bouteillier verheißt bereits Vergangenheit, aber es kommt noch besser. Fachwerk mit Balken, die in Kuhbraun, Weinrot, Himmelblau oder Wiesengrün leuchten. Die Farben der Natur hatten Besitz vom Rennes der Spätgotik und Renaissance ergriffen. Sehr bedauerlich, dass so viel davon niederbrannte.

Der Nase nach geht es weiter zur **Cathédrale St-Pierre**  (tgl. 9.30–12, 15–18 Uhr). Ihre Vorgängerin war

MIT JOURNALISTEN DURCH RENNES

Frankreichs auflagenstärkste Tageszeitung »Ouest-France« mit Sitz in Rennes bietet Bretagne-Fans auf ihrer Internetseite aktuelle Informationen zum Geschehen im Urlaubsgebiet. Webcam, Wetterbericht, Kinoprogramm und Kleinanzeigen bilden das kleine Einmaleins. Aufbaustufe sind umfassende Artikel (in französischer Sprache) zur Tagespolitik.
www.ouest-france.fr

wegen Baufälligkeit abgetragen und zwischen 1787 und 1844 von Mathurin Crucy durch einen Neubau ersetzt worden. Den müssen Sie nicht unbedingt gesehen haben, doch lohnt ein Blick ins südliche Seitenschiff, denn dort steht ein eindrucksvoller gotischer Flügelaltar, den flämische Künstler schnitzten.

Wo die Szene ihren Kaffee trinkt

Die *lices* sind Palisaden, eben jene schützenden Holzpfähle, die einst auch die große **Place des Lices** einfassten. Dort wurden zu Rittertagen Turniere ausgetragen. Die riesige Fläche lud später dazu ein, an der Stelle Frankreichs drittgrößten Markt mit zwei gusseisernen Hallen (1865) zu etablieren. Die etwas engeren Plätze sind indessen gemütlicher und liegen nur wenige Minuten weiter östlich: die **Place St-Michel** und vor allem die **Place du Champ-Jacquet**. Die Terrassen der umliegenden Cafés, Bars und Restaurants verknüpfen sich im Sommer zu einem riesigen Teppich: Ein paar Euro nur für den Kaffee, und Sie sind eins mit lachenden Studenten, flirtenden Paaren, Künstlern und Lebenskünstlern, Bankern und Politikern. Ein quicklebendiges Paradies, das vom alten Fachwerk wie ein Kunstwerk umrahmt wird.



Prä-revolutionäre »Badende« an der Place de Bretagne in Rennes

Besuch bei Herrschern und Rebellen

Wenn Sie am Cafétisch sitzen, erscheint Ihnen eine andere Realität in dieser Stadt recht abwegig. Aber sie existiert und wird offenkundig am heutigen **Palais de Justice 2** (Place du Parlement, www.parlementdebretagne.org, Führungen über das Office de Tourisme 7,20 €). Immer wieder liest man über einen Brand im Jahr 1994, der beinahe die bemalten Täfelungen im einstigen Tagungssaal des bretonischen Parlaments zerstört hätte. Selten wird ergänzt, dass die Bretonen den betagten Prachtbau (1618–1726) aus Protest gegen billige Fischimporte angezündet hatten. Im Frühjahr 2016 flogen bei schweren Demonstrationen gegen die Arbeitsrechtsreform Wurfgeschosse gegen das nahe **Rathaus 3** (Place de la Mairie, Mo–Fr 8.30–17, Sa 9.30–12 Uhr). Manch einer der rund 210 000 Einwohner von Rennes zeigt im Ernstfall nun mal wenig Mitleid mit dem archi-

tektonischen Erbe. Da mögen sich das Rathaus von 1734–43 und die Opéra de Rennes von 1832 (► S. 21) noch so würdevoll gegenüberstehen.

MUSEEN, DIE LÖHNEN

Revoluzzer in Öl

Eine Tigerjagd war zu Lebzeiten von Peter Paul Rubens der Gipfel der Exotik, sein Gemälde dazu ist der Top Act im **Musée des Beaux-Arts 4**. Lange nach dem in Siegen geborenen Flamen entdeckte die Schule von Pont-Aven (► S. 47), dass auch die Bretagne exotischen Reiz besitzt. Was die Künstler erstmals direkt vor Ort malten, ist heute museal.

20, quai Émile-Zola, T 02 23 62 17 45, www.mbar.org, Di–Fr 10–17, Sa/So 10–18 Uhr, 6 €

Die Bretagne damals und heute

Les Champs Libres 5 heißt das hypermoderne Kulturzentrum, in dem sich

RENNES

Sehenswert

- 1 Cathédrale St-Pierre
- 2 Palais de Justice
- 3 Rathaus
- 4 Mus. des Beaux-Arts
- 5 Les Champs Libres

In fremden Betten

- 1 Le Magic Hall
- 2 Garden Hotel
- 3 Arcantis Le Voltaire

Satt & glücklich

- 1 Le Tire-Bouchon
- 2 St-Germain-d.-Ch.
- 3 La Notte
- 4 Le Breton Voyageur

Stöbern & entdecken

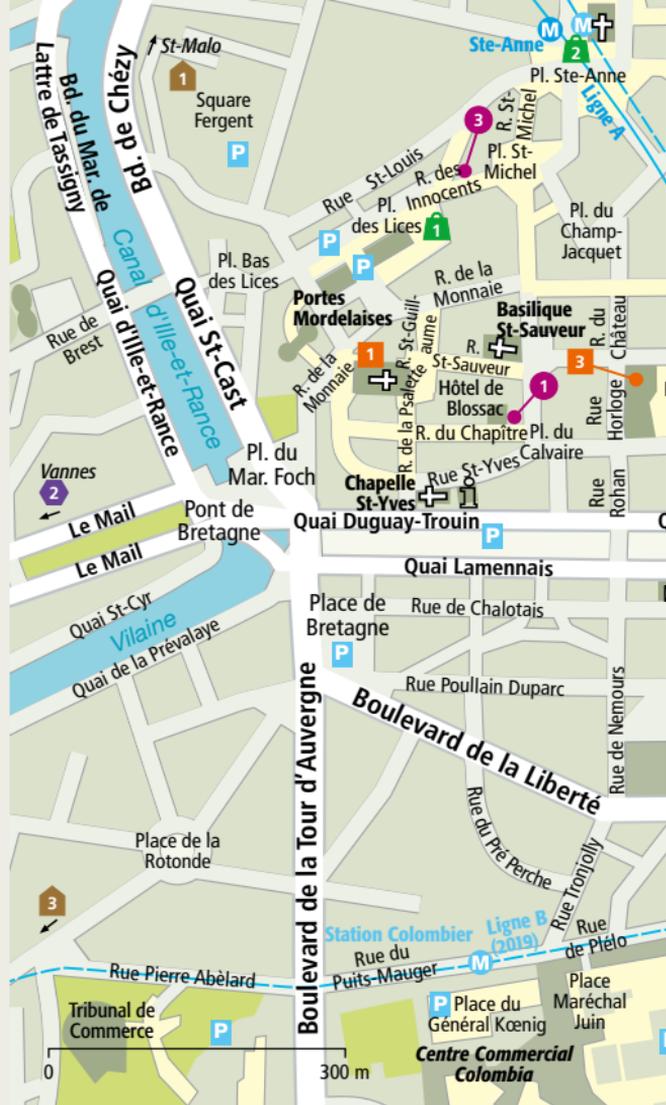
- 1 Marché des Lices
- 2 Marché Ste-Anne
- 3 Collections du Palais

Wenn die Nacht beginnt

- 1 Opéra de Rennes
- 2 Théâtre National
- 3 Le Triangle

Sport & Aktivitäten

- 1 Vélo Star
- 2 Golf La Freslonnière



neben Stadtbibliothek und Wissenschaftszentrum Espace des Science auch das Musée de Bretagne befindet. Seine Aufgabe: auf 1900 m² all das präsentieren, was das Wesen bretonischer Geschichte und Kultur ausmacht. Das Einfühlen gelingt am Ende einer Reise oft besser als am Anfang. Dann bekommen auch gallo-römische Inschriften, steinzeitliche Keramik oder Trachten ihren spannenden Kontext. Apropos Kontext: Als Enkel einer Dreyfus war mir der jüdische Offizier Alfred Dreyfus nie gleichgültig. 1895 wegen angeblichen Landesverrats auf die Teufelsinsel verbannt, wurde er 1899 in Rennes begnadigt. Eine Sonderkollektion widmet sich der Affäre.

10, cours des Alliés, T 02 23 40 66 00, www.musee-bretagne.fr, Di–Fr 12–19, Sa/So 14–19 Uhr, 6 €

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN



In fremden Betten

Sehr trendy: Wohntrommeln

Le Magic Hall 1

Die Lage: zentral und ruhig in einem ehemaligen Kino. Das Ambiente: jung und familiär zwischen nonchalantem Chic und Bärenhöhle. Die darstellenden Künste geben die Themen vor für die Zimmer der Pension: »Musik«, »Tanz«, »Kino«, »Theater«. Zum Frühstücksbuffet treffen sich die Gäste an einem großen Tisch und können sich danach – wollten Sie das nicht immer schon mal? – ans Schlagzeug setzen.

17, rue de la Quintaine, T 02 99 66 21 83, www.lemagichall.com, 19 Zi., DZ ab ca. 79 €